

# Über Nepal und Südafrika in die Oberstufe

INTERNAT SCHLOSS BIEBERSTEIN



E-INTERNATIONAL







## Über drei Kontinente in Richtung Abitur

„Ich kann E-International sehr empfehlen.  
Ausland ist eine Erfahrung, die Deinen Blick auf die Dinge  
für immer verändert.“

Antonia L.

## Mit der Schule hinaus in die Welt

„E-International ist für mich die einmalige Chance ins Ausland zu reisen, ohne dabei Schulstoff zu versäumen. Wir sind ein ganzes Halbjahr unterwegs. Erst in Südeuropa, dann in Asien und Südafrika. Es ist unglaublich faszinierend in die wirre, manchmal extreme Welt fremder Kulturen einzutauchen. Der Unterricht wird über eine Onlineplattform von unseren Lehrern organisiert. Wir haben via Skype Videokonferenzen – manchmal mit Zeitverschiebung. Das ist schon witzig irgendwie. Ich profitiere vom selbständigen Lernen unglaublich. Wir helfen uns in der Gruppe untereinander. Der Zusammenhalt ist toll. Nachmittags führen wir jeden Tag spannende Projekte aus Umwelt, Wirtschaft, Sport, Kultur und Sozialem durch. Die Arbeit in einem nepalesischen Kinderheim und die Trekkingtour in den Himalaya waren mein absolutes Highlight.“







## Das Konzept

### Die außergewöhnliche Alternative zur konventionellen Einführungsphase

Die 10. Klasse im G8-System (=11. Klasse nach G9) wird offiziell als Einführungsphase bezeichnet. E-International bietet den Schülern eine reizvolle Alternative zur konventionellen Einführungsphase: Zusätzlich zum Unterricht können die Schüler während des ersten Schulhalbjahres außergewöhnliche Auslandserfahrungen sammeln.

In der E-International findet im ersten Schulhalbjahr schulisches Arbeiten in Verbindung mit Erfahrungslernen in vielfältigen Projekten im Ausland statt. Zum zweiten Halbjahr steigen die Absolventen wieder vollständig in die konventionelle Einführungsphase ein.

Auslandsaufenthalte bieten außergewöhnliche Möglichkeiten für erlebnisorientiertes und praxisbezogenes Lernen im Sinne der Lietz-Pädagogik. Hier liegt der Fokus zum einen – ortsbezogen – auf der Vermittlung schulischer Kompetenzen, zum anderen ganz besonders auf der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler. Die Herausforderungen sind praktischer, erlebnispädagogischer und sportlicher Natur und haben dabei stets eine soziale Dimension. Das Zusammenleben in der Gruppe in immer wieder neuen Umgebungen und ein hohes Maß an Selbstverantwortung und Mitbestimmung fördern Disziplin, Kreativität und Flexibilität jedes Einzelnen.

Das pädagogische Ziel ist es, den Lernort Schule für einige Zeit hinter sich zu lassen, um die Welt als Lernort wahrzunehmen. Die Vielfältigkeit der außerschulischen Aktivitäten und Erfahrungen soll die Jugendlichen bei der Entwicklung neuer Interessen und Fähigkeiten unterstützen, ohne dass akademisches Lernen in den Hintergrund tritt.

Elementarer Bestandteil des Konzepts ist die Nutzung digitaler Medien. Online-Lernprogramme werden insbesondere in Mathematik und den Fremdsprachen genutzt. Sie unterstützen individualisiertes und ortsunabhängiges Lernen. Über eine Online-Lernplattform stehen die Fachlehrer in Kontakt zu den Schülern im Ausland, organisieren ihren Unterricht und führen Lernzielkontrollen durch. Ziel ist ein innovatives Lernumfeld, welches vorhandene technische Hilfsmittel nutzt und die Medienkompetenz der Teilnehmer nachhaltig verbessert.

## Flexibilität

E-International kann als Ganzjahresprogramm mit anschließendem Internatsbesuch auf Schloss Bieberstein oder als Semesterprogramm für das erste Halbjahr gebucht werden.

## E-Learning – Schule auf Reisen

Neben der Erschließung intellektueller und kreativer Potentiale spielt schulisches Arbeiten eine gleichberechtigte Rolle in E-International. Lerninhalte werden vor Ort bereitgestellt bzw. über digitale Lernplattformen erarbeitet. Der Umgang mit Tablet-Computern und neuen Technologien ist erforderlich. Durch Interaktion mit Menschen vor Ort lernen die Schüler, Informationen eigenständig zu recherchieren und darzustellen.

Folgende Elemente bestimmen den Unterricht und die schulischen Lernziele im Ausland:

> Thematisch an den jeweiligen Aufenthaltsort gebundene Lerneinheiten in den Fächern der Einführungsphase. Insbesondere in Politik und Wirtschaft, Religion, Englisch, Wirtschaftswissenschaften, Sport und Biologie lassen sich Kultur und Gesellschaft unserer Zielländer optimal mit schulischen Inhalten verbinden.

> Das Erlernen und Üben von Präsentationstechniken durch themenbezogene Vorträge an unterschiedlichen Aufenthalts- und Lernorten.

> Der Aufbau des Unterrichts erfordert selbstmotiviertes und eigenständiges Arbeiten, ermöglicht aber auch Flexibilität und Individualisierung. Eine extrem wichtige Rolle spielen Partner- und Gruppenarbeit, da häufig Lerninhalte gemeinsam erarbeitet und Problemstellungen gemeinsam gelöst werden.

> Der morgendliche Unterricht findet meist in Klassenräumen statt. Ein hoher Anteil an Unterrichtseinheiten außerhalb des Klassenraums wird angestrebt. Nachmittags werden Projekte und Aktivitäten organisiert. Diese vermischen sich mit dem Unterricht bzw. ergänzen diesen.

### Dokumentation und Leistungsbewertung

Die Schüler erhalten nach dem ersten Halbjahr ein reguläres Halbjahreszeugnis. Zusätzlich werden Zertifikate und Praktikumszeugnisse für die praktischen Module ausgestellt. Es finden im Ausland schriftliche Leistungsnachweise statt. Mündliche Noten ergeben sich aus Projektarbeit, dokumentierten Arbeitsaufträgen und Präsentationen.





## Sehen, was die Welt im Innersten zusammenhält

### Was bietet Dir E-International?

- Theorie und Praxis verschmelzen. Du lernst mit Kopf, Leib und Seele.
- Globale kulturelle, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge. Du erlebst die Welt mit eigenen Augen und begreifst sie mit all Deinen Sinnen.
- Du bist Teil spannender Projekte und gehst über Grenzen, die Du nicht kanntest. Du übernimmst Verantwortung und wachst an Deinen sportlichen und körperlichen Herausforderungen. Du wirst Weltbürger.





# Mittel- und Südeuropa

## Sportlich durch die Alpen



### Kennenlernen auf Schloss Bieberstein

Noch bevor es mit der großen Reise richtig losgeht, bietet die Kennenlernzeit auf Schloss Bieberstein eine gute Gelegenheit, über erste Unterrichtseinheiten die Fachlehrer der kommenden Monate kennenzulernen. Dieser erste persönliche Kontakt schafft die Basis der Vertrautheit und vereinfacht die künftige Kommunikation. Die Organisation des Fernunterrichts in den einzelnen Fächern wird besprochen. Die Schüler finden sich und schließen sich als Gruppe zusammen.

### Danach geht's ab in die Alpen

In den beiden ersten Reisewochen geht es um das Kennenlernen und die Förderung von Teamgeist sowie um die Konfrontation mit persönlichen Herausforderungen.

Der Kajakkurs auf dem glasklaren Wasser der Soca in den Julischen Alpen Sloweniens sorgt für den ersten Adrenalinschub, wenn Schüler, betreut von einem professionellen Trainer-Team, in einem 5-tägigen Kurs durch die Stromschnellen jagen. Es gibt mehrere Flussabschnitte mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen.

Die Woche in Südtirol beginnt mit einem Kletterkurs. Neben Sportkletter-Routen im UNESCO Weltnaturerbe Dolomiten werden wir auch einige Klettersteige und sogar den einen oder anderen Berggipfel in Angriff nehmen. Es ist keinerlei Vorerfahrung notwendig.

# Südeuropa

## Geschichte trifft Moderne

### Kunst und Kultur in Florenz und Rom

Auf diese zwei Wochen freuen sich unsere Geschichts- und Kunstlehrer in Bieberstein schon: Es gilt, die Inhalte der 10. Klasse (u. a. Renaissance, Römisches Reich) so aufzubereiten und in interessante Arbeitsaufträge zu verpacken, dass die Lernziele mit den Gegebenheiten und Möglichkeiten vor Ort eine Einheit bilden und den Erlebnissen und Erfahrungen vor Ort eine gewisse Tiefe verleihen. Wir freuen uns sehr auf von Schülern geleitete Führungen und Vorträge, allerdings werden wir auch etwas Zeit im Klassenraum verbringen. Ziel ist es, unsere abendländische Geschichte greifbar zu machen und das Verständnis der Jugendlichen für Kunst und Kultur zu fördern. Nebenbei möchten wir natürlich auch einen Eindruck vom modernen Rom mit all seinen Facetten bekommen.



### Landwirtschaftliches Praktikum in Südeuropa

Auf einem kleinen Landgut im Süden sammeln die Schüler praktische Erfahrungen in nachhaltiger und ökologischer Landwirtschaft. Die Schüler helfen bei der Lese der Früchte – Wein, Äpfel, Granatäpfel, Orangen, Mangos, Avocados – und deren Weiterverarbeitung.

Zusätzlich pflanzen wir neue Bäume und installieren eine Bewässerungsanlage. Wir leben für zwei Wochen recht einfach auf einem Landgut, wo die Schüler auch für das Essen zuständig sein werden. Am Wochenende stehen Kulturausflüge auf dem Programm.

Ergänzt wird das Praktikum durch den Besuch verschiedener landwirtschaftlicher Betriebe.

## Lernen mit all Deinen Sinnen





# Expedition Nepal



## Eine Schule bauen bei Kathmandu

Seit 2011 unterstützt die Hermann-Lietz-Schule Projekte der Organisation PAORC (Poor and Orphan Children Relief Center) in Nepal. Zusammen haben wir in den letzten Jahren mehrere Schul- und Wohngebäude für Kinderheime in Kathmandu und in der Region Ghorka fertiggestellt. Auch in Zukunft werden die Schüler verschiedene praktische Arbeiten zur Weiterentwicklung der Heime übernehmen. Dies kann der Bau neuer Gebäude sein, aber auch die Fertigstellung/Renovierung von Klassenräumen, der Bau einer Küche oder die Umgestaltung des Gartens oder Spielplatzes.

In den Räumlichkeiten unserer Partnerschulen findet auch jeden Morgen der Intensivkurs Mathematik statt. Nachmittags arbeiten die Schüler unter Anleitung erfahrener Bauleiter auf der Baustelle bzw. dem jeweils aktuellen Projekt.

Zwischendurch bleibt immer genug Zeit für den Besuch interessanter Sehenswürdigkeiten und für gemeinsame Aktivitäten mit den nepalesischen Schülern. Wir organisieren Ausflüge, Fußballspiele und Spieleabende. Absolutes Highlight ist immer das mehrtägige Tiharfest, das wir im Kinderheim, aber auch in den Straßen Kathmandus feiern.

## Treck durch das Everest-Gebiet

Die genaue Route dieses ca. 10-tägigen Trecks wird erst festgelegt, sobald wir die Teilnehmer besser kennengelernt haben. Die Schüler und Betreuer werden zusammen entscheiden, entweder für eine sportliche Expedition auf einen der kleineren Gipfel (5.000–6.000 m) des Everest-Gebiets oder für einen eher kulturell geprägten Treck, bei dem wir die touristischen Pfade verlassen und ausschließlich bei lokalen Familien übernachten. In beiden Fällen sind einzigartige Landschaften und Ausblicke auf einige der höchsten Berge des Himalaya garantiert. Unterwegs arbeiten die Schüler an Studien zu Themen der Fächer Religion, Politik und Wirtschaft. Anhand von Recherche, Beobachtungen und Interviews erlangen sie weitreichende Erkenntnisse über das religiöse Leben und die wirtschaftliche Entwicklung dieser zunehmend von Tourismus und technischem Fortschritt beeinflussten ländlichen Gebiete.

## Flexibilität

Als Alternative zur Expedition kann für weniger Sportbegeisterte ein soziales Praktikum angeboten werden.



# Über Indien in die arabische Welt

Von Nepal aus geht es über den Landweg nach Indien, wo unser Fokus zum einen auf der Kultur und dem Kennenlernen und Verstehen des Landes liegt, zum anderen auf dessen wachsender wirtschaftlicher Bedeutung.

Über Besuche religiöser Stätten und wirtschaftlicher Betriebe lernen wir die Menschen vor Ort kennen und gewinnen einen Eindruck von ihrer Rolle im gesellschaftlichen System. Die Fächer Wirtschaftswissenschaften, Politik und Wirtschaft sowie Religion bilden mit Arbeitsaufträgen in Form von Interviews, Beobachtungen und Präsentationen den Rahmen für unsere Reise. In einer indischen Partnerschule finden der Mathematikunterricht und eine Einführung in den Cricket Sport statt.

## Zwischenstopp in Dubai

Wenn es sich mit den Flügen von Indien aus einrichten lässt, werden wir einen 3-tägigen Zwischenstopp in Dubai (bzw. Abu Dhabi) einlegen. Untersuchen werden wir in erster Linie die wirtschaftliche Entwicklung der Emirate und ihre Bedeutung für den globalen Güter- und Personenverkehr.



# Der afrikanische Kontinent

Eine Klassengröße von max. 12 bis 14 Schülern eröffnet dem Sprachkurs in Südafrika ein ganzes Spektrum spannender Optionen. Die Gruppe ist nicht zwangsläufig an einen Klassenraum gebunden, meist findet der Unterricht in unseren Unterkünften (Ferienhäuser, Gasthäuser, Lodges), teilweise sogar im Freien statt. So lernen wir nicht nur Kapstadt kennen, sondern auch Regionen an der Garden Route, der Wild Coast und im Landesinneren. Die morgendlichen Unterrichtsstunden richten sich thematisch nach den Inhalten der Einführungsphase, darüber hinaus wird die Englische Grammatik der Mittelstufe vertieft. Neben Fremdsprachen werden auch Naturwissenschaften

gelehrt. Die Nachmittage werden aktiv gestaltet. Im Mittelpunkt steht hier die Interaktion mit den Gemeinden, in denen wir wohnen. Kleinere sportliche Herausforderungen (Tageswanderungen, Surfkurs, Canyoning) sind im Programm fest eingeplant, insbesondere zum Surfen werden die Schüler an mehreren Orten Gelegenheit bekommen.

## Baumschule am Ostkap

Im November 2017 wurde mit dem Bau einer von der Hermann-Lietz-Schule finanzierten Baumschule die Basis für ein langfristig angelegtes Aufforstungsprojekt geschaffen.

In der Gemeinde von Lubanzi in der Provinz Eastern Cape gibt es aufgrund von landwirtschaftlicher Nutzung kaum noch größere zusammenhängende Waldflächen. Durch das Pflanzen der einheimischen Arten Spekbom, Milkwood und Coastal Silveroak soll ein natürlicher Lebensraum für zahlreiche Tierarten wiederhergestellt werden. Ein Unterziel ist es, dass Schüler durch das Pflanzen von Bäumen ihre individuelle CO2-Bilanz ausgleichen. Zur Finanzierung des Projektes werden Zertifikate verkauft, mit denen der Spender die von ihm „gekauften“ Bäume bestimmen und lokalisieren kann.

Während des Projekts werden im Fach Biologie über Fernunterricht ebenfalls Inhalte der Einführungsphase behandelt. Die Zusammenarbeit mit lokalen Farmern bietet spannende kulturelle und sprachliche Komponenten, denn für die an der Wild Coast lebende Bevölkerungsgruppe der Xhosa ist Englisch nur die Zweitsprache. Über gemeinsames Kochen, Musik, Sport, Kajak- und Angelausflüge pflegen wir einen engen Kontakt zu den Einheimischen.

Südafrika,  
Kapstadt und  
die wilde Küste



# Nur der Himmel ist die Grenze







## Was nimmst Du mit auf Deine Weltreise?

Während unserer Reisen wollen wir gut ausgerüstet sein, aber Gepäck kann auch zu einer Belastung werden. Da trotz der zahlreichen Projekte immer der Unterricht im Mittelpunkt steht, braucht jeder Schüler ein Tablet, auf dem gearbeitet werden kann. Das Tablet ist vergleichbar mit einem digitalen Schulranzen, in dem alle Unterlagen für alle Fächer jederzeit verfügbar sind. Darüber hinaus wird das Gepäck minimiert. Eine große Kamera, externe Festplatte, Power-Bank oder ein Erste-Hilfe-Set nimmt je nur ein Schüler mit. Es ist wichtig, dass wir beweglich und flexibel bleiben. Sim-Karten für mobile Datennutzung werden in jedem Land bereitgestellt. Speziell in Südeuropa und Asien sind wir häufiger mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs und tragen unser Gepäck selbst. Wir sind mit Reiserucksäcken unterwegs, mit denen wir zwischendurch auch mal ein paar Kilometer zu Fuß zurücklegen können.

## Dein Stipendium

Die Stiftung Hermann-Lietz-Schulen vergibt in Zusammenarbeit mit dem „Stipendienfonds der Altbürger und Freunde der Hermann-Lietz-Schulen“ ab Beginn der Oberstufe auf Schloss Bieberstein jährlich mehrere Stipendien in Höhe von bis zu 50% des Erziehungsbeitrages. Die Stiftung will besonders begabten und zugleich initiativen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen, die besonderen Herausforderungen eines Internatsbesuches für die eigene Entwicklung und die Stärkung der Schulgemeinschaft zu nutzen.

### Die Bewerber müssen folgende Bedingungen erfüllen:

- Gute schulische Leistungen vorweisen.
- Sich auch Aufgaben stellen, die außerhalb des schulischen Feldes liegen. Dies können musische, sportliche, soziale oder technische Herausforderungen sein, die sie mit Neugier, Leidenschaft und Durchhaltevermögen annehmen.
- Bereit und in der Lage sein, persönliche Fähigkeiten in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen.
- Im Anschluss an die E-International die gymnasiale Oberstufe auf Schloss Bieberstein zu besuchen.

### Die Bewerbungsunterlagen für die E-International müssen enthalten:

- Lebenslauf
- Dokumentation über die Tätigkeiten, die außer der Schule wichtig sind.
- Zeugnisse der letzten beiden Schuljahre
- Kurzes Video: Was sind meine Interessen, Hobbys, Stärken? Was reizt mich besonders an der E-International?

## Sei dabei. Bewirb Dich jetzt!

Wir erwarten von den Bewerberinnen und Bewerbern ein Notenbild, das gute bis befriedigende Leistungen aufweist. Bei einer „4“ in einem Hauptfach wird die Aufnahme zusätzlich geprüft. Da Noten nur bedingt Aufschluss über die tatsächlich vorhandenen Fähigkeiten und Potentiale geben, steht der formellen Bewertung der persönliche Eindruck gleichberechtigt gegenüber. Die Schüleraufnahme auf Schloss Bieberstein folgt einem bewährten Schema: Eltern und Kind senden im Vorfeld die Zeugnisse ab Klasse 7 – i.d.R. ab Klasse 9 – zu und melden sich zu einem persönlichen Gespräch an. Die Bewerberinnen und Bewerber werden stets gemeinsam vom

Schulleiter und einem Mitglied des Planungsteams interviewt. Während des Auslandsaufenthaltes werden die Schüler die ganze Zeit von einem Coach begleitet.

**Bewerben können sich Schüler mit Zulassung zur gymnasialen Oberstufe, wenn sie die Einführungsphase auf Schloss Bieberstein besuchen möchten, oder wenn sie die Genehmigung der aktuell besuchten Schule erhalten und für die Dauer des Auslandsaufenthaltes vom Unterricht freigestellt werden.**





# Noch Fragen?

Wir beraten und begleiten Dich gerne  
auf Deinem Weg durch die Welt.

Für Rückfragen steht  
Schulleiter Michael Meister zur Verfügung

Tel: +49 (0) 6657 79 - 0  
Fax: +49 (0) 6657 79 - 51

Internat Schloss Bieberstein  
36145 Hofbieber  
Deutschland

bieberstein@internat-schloss-bieberstein.de  
www.internat-schloss-bieberstein.de

Mehr lesen unter: [www.e-international.de](http://www.e-international.de)